

*Strecke BE 18  
Linienführung 6  
Abschnitt 2  
Landeskarte*

*Thun - Kandersteg  
Kunststrasse 19. Jahrhundert  
Styg - Louenen  
1227*

**GELÄNDE**

*Aufnahme 1. Dezember 1994 / hrm*

Dieser Abschnitt wartet mit erstaunlich vielen substantiell interessanten Einzelheiten auf, die man auf einer normalen Durchfahrt schlicht übersieht. Da eine Beschreibung wenig einbringt, werden alle "Miniaturen am Strassenrand" durch Bilder erläutert.

*In den 1970er-Jahren wurde die Linienführung in der Stägweid, zwischen Spiezwiler und Emdthal, durch den Bau zweier grosser Brücken gestreckt. Das alte Trasse wurde dort renaturiert, wo es nicht mehr der lokalen Bewirtschaftung dienen konnte. Die Trockenmauern blieben erhalten (Bild).  
Abb. 1 (hrm, 1. 12. 1994)*



*Mit grosser Wahrscheinlichkeit gehören diese Bäume zum Strassenbauprogramm des letzten Jahrhunderts. Noch hat die kleine Stützmauer hinter den Markierungspfosten überlebt.  
Abb. 2 (hrm, 1. 12. 1994)*



*Zwischen Emdthal und Mülenen kann eine stattliche Anzahl von Trockenmauern erfasst werden. Die grösste Anhäufung, eine Hangsicherung durch Übereinanderstaffelung, ist beim Anschluss der Umfahrung Mülenen zu verzeichnen. Der ökologische Wert solcher Bauten darf bezweifelt werden, nachdem sie durch die Immissionen von Millionen von Fahrzeugen praktisch schwarz geworden sind. An dieser Stelle sollte eigentlich der Stundenstein "IX STUNDEN VON BERN" stehen.  
Abb. 3 (hrm, 1. 12. 1994)*



*Jener Wegbegleiter aber liegt zur Zeit abseits unter Gras und Laub.  
Abb. 4 (hrm, 1. 12. 1994)*



*Die Brücke zwischen Reichenbach und Rüdlen ist eine der wenigen im Berner Oberland, die seitlich ganz mit Brettern verschalt ist.  
Abb. 5 (hrm, 1. 12. 1994)*



*Auf mehreren Balken im Innern der Brücke sind Ziffern verschiedener Jahre angebracht worden. Es sind wohl Hinweise auf Unterhaltsarbeiten.  
Abb. 6 (hrm, 1. 12. 1994)*



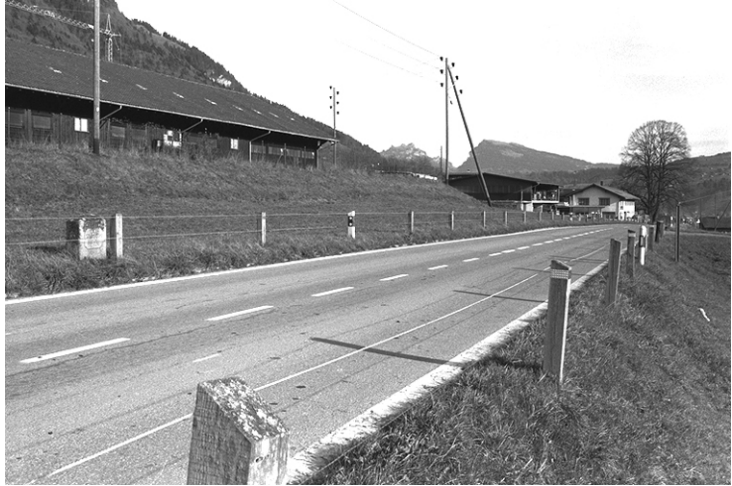
*Mauerwerk bei Rüdlen. Der Strassenraum wurde zum Gratis-Parkplatz, nachdem der Kanton eine Umfahrung gebaut hatte - eine kleine Entschädigung der Anwohner für jahrzehntelange Belästigung durch Abgase, Lärm und Staub.  
Abb. 7 (hrm, 1. 12. 1994)*



*Im Cheer heisst diese Gebäudegruppe bei Rüdlen. Die Herkunft des Namens wird schnell klar, wenn man weiss, dass die alte Strasse entlang des Bretterzaunes und mit zwei 90- Grad- "Cheeren" zwischen den Häusern hindurch führte.  
Abb. 8 (hrm, 14. 11. 1994)*



*Der Stundenstein (links) "X STUNDEN VON BERN" bei Buchholz. Man beachte auch den riesigen Ahorn rechts. Er markiert zum einen die alte Weggabelung der alten Landstrasse mit dem Alpweg BE 848. Zum andern zeigt er das Ende des Anstieges von Rüdlen her an. Plötzlich wird man sich gewahr, dass, genauso wie heute, in der Ausstattung der Landschaft kaum etwas dem Zufall überlassen ist. Abb. 9 (hrm, 14. 11. 1994)*



— Ende des Beschriebs —